

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Swiss Edition 

No. 6/2015 · 12. Jahrgang · 10. Juni 2015 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3.00 CHF



Refraktäre Parodontitis

Dr. Philipp Sahrman, Zürich, stellt in seinem Fachbeitrag die Therapie bei refraktärer Parodontitis vor. Kann es bei einer optimalen Patientencompliance zu Misserfolgen kommen? ▶ Seite 4f



Kreativität seit 70 Jahren

lege artis bietet seit fast 70 Jahren Produkte zur Erhaltung von Zähnen und Mundgesundheit. Geschäftsführerin Dr. Brigitte Bartel im Gespräch mit der Dental Tribune D-A-CH. ▶ Seite 8



SSO-Kongress in Montreux

Bei bestem Wetter und vor traumhafter Kulisse begrüsst die SSO ihre Teilnehmer zum Jahreskongress. Das Motto lautete: „Praxistaugliche Konzepte: Kommunikation – Hygiene – Materialien“. ▶ Seite 12

ANZEIGE

STARK IM POLIEREN!



KENDA
DENTAL POLISH



www.kenda-dental.com
Phone +423 388 23 11
KENDA AG
LI - 9490 VADUZ
PRINCIPALITY OF LIECHTENSTEIN

Achtung, schädlich!

Umwelthormone im Babybeissring.

FRANKFURT AM MAIN – Zwei von zehn Beissringen aus Plastik, die zahnende Babys zur Schmerzlinderung erhalten, setzten im Laborversuch Chemikalien mit einer hormonähnlichen Wirkung frei. Ein Produkt enthielt die als Konservierungstoff in Kosmetika verwendeten Parabene, das zweite sechs bisher nicht identifizierte Umwelthormone. Das berichten Forscher der Goethe-Universität in der aktuellen Ausgabe des „Journal of Applied Toxicology“. „Hersteller, Aufsichtsbehörden

und Wissenschaftler sollten die chemische Belastung durch Plastikspielzeug gründlicher untersuchen“, schliesst Dr. Martin Wagner, Goethe-Uni, aus der Studie. Die Zusatzstoffe könnten ein Gesundheitsrisiko darstellen. Das gelte insbesondere für Säuglinge und Kleinkinder, deren Entwicklung einer fein austarierten hormonellen Kontrolle unterliegt. Zudem ist bei gleicher Dosis die Wirkung von Umwelthormonen bei Babys höher als bei Erwachsenen. DT

Quelle: Goethe-Universität Frankfurt am Main

Weltweit eines der Besten

Zentrum für Zahnmedizin der UZH unter den Top 20 der Welt.



QS WORLD UNIVERSITY RANKINGS
by subject

© Universität Zürich

ZÜRICH – Elf Fächer unter den Top 100 der Welt, drei unter den besten 50, und zum ersten Mal hat es ein Fach unter die Top 20 weltweit geschafft – so lautet die positive Bilanz des neuen fächerspezifischen QS-Rankings für die Universität Zürich. Im jährlichen fächerspezifischen QS-

Ranking werden individuelle Top-Listen für einzelne Fächer erstellt. Bewertet wurden dieses Jahr insgesamt 36 Fächer in über 3'500 Universitäten weltweit. Die Studiengänge der Universität Zürich sind auch dieses Jahr wieder zahlreich vertreten, allen voran die Medizinfächer. Mit Platz 19

hat es die Zahnmedizin als erstes Fach unter die Top 20 der Welt geschafft.

Unter www.topuniversities.com ist das gesamte Ranking sowie die detaillierte Methodik online einsehbar. DT

Quelle: www.zzm.uzh.ch

Bedürfnisse von Wissenschaft und Forschung berücksichtigen

Vorschläge des Bundesrats zur Zuwanderung: Schweizerischer Nationalfonds nimmt Stellung.

BERN – Der SNF ersucht den Bundesrat, die Bedürfnisse von Wissenschaft und Forschung bei der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative zu berücksichtigen. Die Auswirkungen des Abstimmungsergebnisses zur Masseneinwanderungsinitiative vom 9. Februar 2014 waren für den Forschungs- und Wis-

senschaftsplatz Schweiz unmittelbar zu spüren. Namentlich der Ausschluss vom EU-Forschungsrahmenprogramm „Horizon 2020“ und damit verbunden von den Ausschreibungen des renommierten European Research Council (ERC) bedeuteten einen harten Schlag für den Forschungsplatz Schweiz.

Aspekte mit Bezug zur Forschung darlegen

Vor diesem Hintergrund und im Interesse des Erhalts von exzellenten Bedingungen für den Forschungsplatz Schweiz erachtet es der SNF als wichtig, dem Bundesrat im Hinblick auf die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative die essenziellen Aspekte mit Bezug zur wissenschaftlichen Forschung darzulegen. Entsprechend hat er ihm im Rahmen der Vernehmlassung zur Vorlage betreffend Änderung des Ausländergesetzes seine Stellungnahme zukommen lassen. Der Bundesrat anerkennt, dass optimale Rahmenbedingungen für Wissenschaft und Forschung einen entscheidenden Beitrag für Gesellschaft und Wirtschaft der Schweiz darstellen. Der SNF zählt darauf, dass der Bundesrat seine geäußerte Absicht in die Tat umsetzt, die Bedürfnisse von Wissenschaft und Forschung bei der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative auf allen Ebenen prioritär zu berücksichtigen.

Wortlaut der Stellungnahme des SNF auf www.snf.ch. DT


Quelle: Schweizerischer Nationalfonds



© bikerider.london

ANZEIGE

Streuli
pharma



Wenn Alltägliches unerträglich wird ...

Dr. Roland Saladin (1932–2015)

Ein Pionier der Schweizer Zahnmedizin

Am 21. Februar starb in Bern der über die Schweizer Landesgrenzen hinaus bekannte und geschätzte Dr. med. dent. Roland Saladin.

Saladin wurde am 6. Oktober 1932 als Sohn eines mittelständischen Beamten in Bern geboren. Er studierte bis 1954 Zahnmedizin und schloss mit dem Staatsexamen ab. Anschliessend war er Assistent an der Universität Bern.

Nach einem längeren Aufenthalt am Baylor College of Dentistry in Dallas, Texas, eröffnete er 1962 eine zahnärztliche Allgemeinpraxis in Bern und galt schon früh als anerkannter Spezialist für Parodontologie. Das spiegelt sich auch in seinen Lehrverpflichtungen an Schweizer Universitäten und seiner Referententätigkeit bei Fortbildungskursen im In- und Ausland wider.

Saladin war zudem einer der ersten Schweizer Zahnärzte, der

eine Dentalhygienikerin anstellte. Aufgrund seiner Initiative schlossen sich das Feusi Schulzentrum Bern, die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft (SSO), die Zahnärztesgesellschaft des Kantons Berns (ZGKB), die Schweizerische Gesellschaft für Parodontologie (SSP) und die Dozenten der Universität Bern zusammen und hoben die Dentalhygiene-Schule Bern (DHSB) aus der Taufe. Auch war er Mitbegründer der Stiftung Dentalhygiene-Schule Bern.

Darüber hinaus war er während einiger Jahre Präsident der Zahnärztesgesellschaft des Kantons Bern. Er stellte seine Dienste auch der Schweizerischen Zahnärztesgesellschaft SSO und vor allem der SGP/SSP zur Verfügung, die ihn mit dem Preis für besondere Verdienste ehrte.

Quelle: Nachruf auf Dr. Saladin von Prof. Dr. Niklaus Lang

Europäischer Dachverband für Parodontologie erhält neuen Vorsitz

Prof. Dr. Søren Jepsen als neuer Präsident der European Federation of Periodontology (EFP) im Amt.

ATHEN – Auf der Vorstandssitzung und Generalversammlung der 29 nationalen Fachgesellschaften der EFP Ende März in Athen trat Prof. Dr. Søren Jepsen sein Amt als Präsident an. In Athen wurden ebenfalls die Organisationsteams für den EuroPerio9 Kongress gewählt, der 2018 in Amsterdam stattfinden wird. Am Ende konnte sich das Team von Dr. Michèle Reners, in dem neben Doz. Dr. Gernot Wimmer als Treasurer ebenfalls Prof. Dr. Jepsen als Scientific Chair vertreten ist, durchsetzen.

Als engagierter Forscher im Bereich der Parodontologie nimmt



Prof. Dr. Søren Jepsen

Prof. Dr. Jepsen regelmässig an den European Workshops in Periodontology teil, Konsensuskonferenzen, auf denen jährlich die Evidenz zu wichtigen Themen bearbeitet und Empfehlungen für Forschung und Praxis publiziert werden. Beim letzten Workshop im November 2014 im spanischen La Granja leitete Prof. Dr. Jepsen eine Arbeitsgruppe mit Schwerpunkt Prävention der Periimplantitis. Er ist zudem Mitherausgeber des *Journal of Clinical Periodontology*. [DT](#)

Quelle: DG Paro

Neue digitale Welt der SSO

SSO strahlt mit neuem Internetauftritt.



BERN – Die SSO hat ihre Website komplett überarbeitet. Der neue Auftritt ist auf dem aktuellen Stand der Technik und vermittelt ein zeitgemässes Bild der Zahnärzte-Gesellschaft. Verbessert wurde auch die am häufigsten angeklickte Funktion der Seite: die Zahnarzt-suche. SSO-Mitglieder können nun gratis ihre Praxis präsentieren, ihre Daten selber bearbeiten und mit Fotos ergänzen. So sind Adresswechsel, neue Behandlungsangebote oder Wechsel im Praxisteam stets aktuell. Selbstverständlich ist die Website für Smartphone und Tablet optimiert. [DT](#)

Quelle: SSO

Wechsel im SSO-Vorstand

Dr. Christoph Senn mit neuem Aufgabengebiet.



BERN – Die SSO-Delegierten haben am Samstag, dem 9. Mai 2015, den Basler Zahnarzt Dr. med. dent. Christoph Senn aus Basel in den Vorstand gewählt. Dr. Senn war bisher Präsident der SSO Basel und übernimmt im SSO-Vorstand das Departement Gesundheit und Soziales. Er ersetzt damit den zurücktretenden Thurgauer Rolf Hess, der sich seit 2006 im SSO-Vorstand engagiert hat – zuletzt als Vizepräsident. [DT](#)

Quelle: SSO

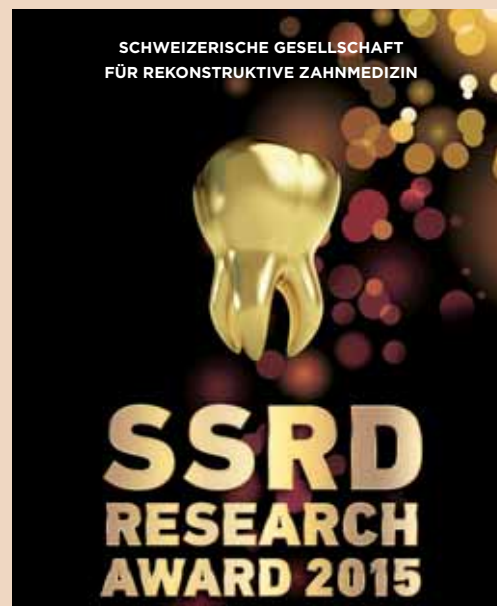
SSRD Research Award 2015

Einsendeschluss für das Abstract vormerken!

GENÈVE – Anlässlich der Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Rekonstruktive Zahnmedizin am 30./31. Oktober 2015 in Basel wird Klinikern und Forschern die Möglichkeit für einen wissenschaftlichen Kurzvortrag über folgende Themen geboten:

- Festsitzende/abnehmbare Prothetik,
- Alters- und Behindertenzahnmedizin,
- Orofaziale Schmerzen.

Zugelassen sind Kollegen aus dem In- und Ausland unter 40 Jahren. Die Beiträge können aus der Praxis oder der Universität stammen. Die ausgewählten Vorträge sind auf



zehn Minuten begrenzt, gefolgt von einer fünfminütigen Diskussion.

Das Abstract muss in Englisch im IADR-Format mit max. 1'000 Worten (Aim[s], Material and Methods, Results, Conclusions) in digitaler Form via E-Mail bis zum 31. Juli 2015 an das SSRD Kongresssekretariat eingereicht werden.

Die beste Präsentation wird mit CHF 3'000 (2. Platz mit CHF 1'500, 3. Platz mit CHF 500) honoriert. Details entnehmen Sie bitte aus dem „Regulations for the SSRD Research Award“ über die Website www.ssr.ch. [DT](#)

Quelle: SSRD



IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (ji), Vi.S.d.P.
isbaner@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Majang Hartwig-Kramer (mhk)
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

Redaktion
Marina Schreiber (ms)
m.schreiber@oemus-media.de

Anzeigenverkauf
Verkaufsleitung
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb
Nadine Naumann
n.naumann@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Marius Mezger
m.mezger@oemus-media.de

Bob Schliebe
b.schliebe@oemus-media.de

Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Layout/Satz
Matthias Abicht

Lektorat
Hans Motschmann
h.motschmann@oemus-media.de

Erscheinungsweise

Dental Tribune Swiss Edition erscheint 2015 mit 12 Ausgaben (zwei Doppelausgaben 1+2 und 7+8), es gilt die Preistabelle Nr. 6 vom 1.1.2015. Es gelten die AGB.

Druckerei

Dierichs Druck+Media GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, Deutschland

Verlags- und Urheberrecht

Dental Tribune Swiss Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich ausserhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig, Deutschland.

Editorische Notiz

Schreibweise männlich/weiblich

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Die Redaktion



Oral-B®

SMARTSERIES

designed by **BRAUN**

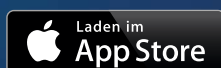


JETZT KANN ER GANZ EINFACH IHRER EMPFEHLUNG FOLGEN

Die Oral-B® SmartSeries mit Bluetooth™ verbindet sich mit der Oral-B® App, um Ihre Patienten dabei zu unterstützen, sanft, effizient und gründlich zu putzen. Programmieren Sie die App in kürzester Zeit, um Ihre Patienten zu trainieren, zu motivieren und ihren täglichen Fortschritt zu verfolgen.

Empfehlen Sie Oral-B® SmartSeries, damit unterstützen Sie Ihre Patienten aktiv bei der Verbesserung ihres Putzverhaltens.

dentalcare.com/smartcoach



Kostenlos erhältlich im App Store oder bei Google Play. Apple und das Apple Logo sind eingetragene Marken der Apple Inc., registriert in den USA und anderen Ländern. Der App Store ist ein Serviceunternehmen der Apple Inc.



© 2015 P&G

PGW-7029

Die perfekte Fortsetzung Ihrer Prophylaxe

Oral-B®